

Disulfiram

[97-77-8]

Nachtrag 2002

MAK-Wert (1978)	2 mg/m³ E
Spitzenbegrenzung (2002)	Kategorie II, Überschreitungsfaktor 8
Hautresorption	–
Sensibilisierende Wirkung (1997)	Sh
Krebserzeugende Wirkung	–
Fruchtschädigende Wirkung (1997)	Gruppe D
Keimzellmutagene Wirkung	–
BAT-Wert	–

Kurzzeitwert-Kategorie

Der für den relevanten Effekt, nämlich die Hemmung der Aldehyddehydrogenase, verantwortliche Metabolit ist nicht genau bekannt (Begründung 1997). Disulfiram wird jedoch über Diethyldithiocarbamat metabolisiert, das eine sehr kurze Halbwertszeit im Minutenbereich besitzt und ebenfalls zu einer Hemmung der Aldehyddehydrogenase führt (siehe Begründung „Natriumdiethyldithiocarbamat“ 1998).

Es ist anzunehmen, dass der Effekt AUC-abhängig ist, weil die Enzymhemmung irreversibel ist. Daher ist die Höhe des Blutspiegels und damit die Überschreitung des MAK-Werts für diese Wirkung nicht von Bedeutung. Deshalb wird der Stoff in Kurzzeitwert-Kategorie II mit einem Überschreitungsfaktor von 8 geführt.

abgeschlossen am 28.02.2002